

AntragstellerIn:

Präsidium und HoPo-Referat

Antragsinhalt:

Der Studierendenrat möge beschließen,

In §9, Absatz 1 einen neuen Satz 3 einzufügen, der wie folgt lautet:

„Gibt es mehrere Verfahrensanträge zur gleichen Zeit, wird der weitestgehende Verfahrensantrag bevorzugt behandelt.“

Zudem soll der aktuelle Satz 3 wie folgt abgeändert werden:

„Ansonsten sind Verfahrensanträge in der Reihenfolge abzuarbeiten, in der sie aufgerufen werden.“

Begründung:

Diese Regelung ist bereits gängige Praxis, in der GO aber so nicht festgeschrieben und nur bedingt mit ihr vereinbar. Nach der aktuellen GO müsste ein Antrag auf Vertagung, der vor einem Antrag auf Nichtbefassung zum selben Thema gestellt wird, zuerst behandelt werden. Da der Antrag auf Nichtbefassung jedoch weiter geht (da eine Annahme des Antrags eine weitere Vertagung ausschließt) sollte dieser zuerst behandelt werden dürfen.

Hinweis:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (beispielsweise „Mitarbeiter*innen“ statt „Mitarbeiter“).